

Top 4

**Bericht über das Ergebnis der Jahresrechnung 2019 der Stadt Freudenberg****Beschlussvorschlag**

Der vorgelegten Jahresrechnung für das Jahr 2019 wird unter Billigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben zugestimmt und der Jahresabschluss wie folgt festgestellt:

Ergebnis in Euro	VWH	VMH	Gesamt
1. Soll-Einnahmen	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
2. neue HH-Reste	- €	- €	- €
3. Zwischensumme	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
4. Ab-Haushaltsreste	- €	- €	- €
5. ber. Solleinnahmen	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
6. Soll-Ausgaben	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
7. neue HH-Reste	- €	- €	- €
8. Zwischensumme	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
9. Ab-Haushaltsreste	- €	- €	- €
10. ber. Solleinnahmen	11.593.594,92 €	2.550.698,83 €	14.144.293,75 €
11. Differenz	- €	- €	- €

Die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben werden beschlossen.

**Sachverhalt**

Das geplante Haushaltsvolumen lag bei 15,83 Mio. €. Das Ergebnis des Gesamtvolumens liegt bei 14,14 Mio. €. Dies ergibt eine Abweichung von 1,68 Mio. € (= -10,7%), bezogen auf den Rahmen des Haushaltsvolumens. Der Verlauf des Haushaltsjahres und somit das Jahresergebnis 2019 gestaltete sich rückblickend gegenüber den Eckdaten der Haushaltsplanung insbesondere im Verwaltungshaushalt negativer als erwartet. Unter dem Strich wurde das geplante Gesamtdefizit jedoch leicht unterschritten. Die geplante Kreditermächtigung zur Umsetzung der geplanten Investitionen musste mit 1.440.932,00 € in Anspruch genommen werden. Für den Ausgleich des Verwaltungshaushalts mussten 625.387,23 € aus dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beläuft sich mit 314.649,81 € im Rahmen der Mindestzuführung. Zum Ausgleich des Gesamtdefizits des Vermögenshaushaltes mussten final 119.299,02 € aus der Rücklage entnommen werden. Bei einer geplanten Entnahme von 287.000,00 € wurde diese um 167.701 € unterschritten. Somit verbleibt von der ursprünglichen Rücklage von 615.302,69 € ein Betrag von 496.003,67 €.

Der Gemeinderat wurde im Verlauf des Haushaltsjahres in seiner Sitzung am 16.09.2019 über die wesentlichen Eckpunkte des Finanzzwischenberichtes/Halbjahresbericht für das Haushaltsjahr 2019 informiert. Hier wurde bereits darauf hingewiesen, dass insbesondere im Verwaltungshaushalt die großen Ausgaben noch anstehen und die Gewerbesteuerschätzungen noch unter den bereits in der Planung gering geschätzten Einnahmen liegen wird. Dieser Verlauf konnte in der 2. Jahreshälfte bestätigt werden. Einzelne überplanmäßige Ausgaben wurden bereits im Zwischenbericht besprochen und vom Gemeinderat beschlossen.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts liegt bei 11,5 Mio. €.

Die Reduzierung sowie die Ausweisung des Verlustes im Jahresergebnisses des Verwaltungshaushalts rührt aus deutlichen Mindereinnahmen der Gruppierung 0. Die bereits mit Vorsicht kalkulierten Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 725 T€ wurden leider nochmals um 83 T€ unterschritten. Die Prognose der Steuerschätzungen des Ministeriums vom Oktober 2018 im Bereich der Einkommensteuer konnte leider nicht erreicht werden. Hier ergibt sich ebenfalls ein Defizit in Höhe von 48 T€. Weitere Mindereinnahmen von Gebühren/Entgelten ergeben sich hauptsächlich in den Unterabschnitten der Finanzverwaltung, Feuerschutz, Musikschule, Friedhofswesen und Wasserversorgung. Dort sind Mindereinnahmen in Höhe von gerundet 195 T€ zu verzeichnen. Mehreinnahmen in Höhe von 146 T€ konnten im Bereich der Beteiligung an der Umsatzsteuer sowie bei der Schlüsselzuweisung notiert werden.

Gleichzeitig sind Mehrausgaben der Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie Geschäftsausgaben in der Gruppierung 5 und 6 (340 T€) erheblich gestiegen. Hier sollte in den kommenden Jahren dringend nachjustiert werden. Diese Mindereinnahmen des VWH in Kombination mit den Mehrausgaben des VWH konnte im laufenden Jahr 2019 durch Einsparungen in andern Bereichen des VWH nicht kompensiert werden. Einsparungen von Ausgaben ergaben sich im Bereich der Personalkosten und Kinderbetreuung. Hier konnten Minderausgaben von 111 T€ verzeichnet werden.

Der Verlust des Verwaltungshaushaltes musste über den Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Das Defizit des VMH wurde durch die Kreditaufnahme sowie durch die Rücklagenentnahme ausgeglichen. Der Ausgleich des Verwaltungshaushalts über den Vermögenshaushalt sollte nicht die Regel sein. Es ist jedoch die Tatsache, dass die laufenden Kosten im Verwaltungshaushalt durch stetig steigende gesetzlichen Anforderungen im Bereich EDV/IT, Kinderbetreuung, Brandschutzmaßnahmen, Migration und Integration u.ä. kaum durch Mehreinnahmen abzumindern sind.

Freudenberg ist, wie jede andere Stadt/Gemeinde auch auf die Einnahmen der Gewerbesteuer angewiesen. Da diese in den letzten drei Jahren massiv eingebrochen sind, führt dies zu einem erheblichen Fehlbetrag. Eine Senkung der laufenden bzw. Fixkosten (Personalkosten, Gebäude-Straßenunterhaltung, Verbrauchsstoffe, Versicherungsbeiträge, u.ä.) kann auf diese Einbrüche nicht kurzfristig reagieren.

Bei der internen Verrechnung des Bauhofes kam es zu immensen Verschiebungen. Die beruht auf der Tatsache, dass hier erstmals die neue Bauhofsoftware zum Einsatz kam, wo alle Leistungen direkt den Haushaltsstellen zugeordnet werden konnten. Die Planung der internen Verrechnung beruhte vormals auf grobe Schätzungen.

Das Ergebnis des Vermögenshaushalts liegt bei rund 2,55 Mio. €.

Die Abweichungen erfolgen hauptsächlich durch das Verschieben von Baumaßnahmen in allen Bereichen. Das Verschieben hat verschiedene Gründe. Teils im Rahmen von noch fehlenden Genehmigungen, andererseits im Rahmen der fehlenden Liquidität. Die Kreditaufnahme wurde voll in Anspruch genommen. Die Entnahme der Rücklage reduzierte sich von 287.000 € auf 119.299 €.

Im Einzelnen kann festgehalten werden:

1. Das vor der Mindestzuführung geplante positive Ergebnis des Verwaltungshaushaltes in Höhe 33.485 € kann nicht gehalten werden. Das Ergebnis vor der Mindestzuführung liegt bei einem Defizit von 310737,42 €. Die Mindestzuführung vom VHW an den VMH liegt bei 305.249,81 €. Zum Ausgleich des VHW müssen 625.387,23 € vom VMH zugeführt werden.
2. Die Einsparungen des Vermögenshaushaltes wurden insbesondere für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes genutzt.
3. Die Kreditermächtigung 2019 wurde mit 1.440.932 € fast vollständig ausgeschöpft. Kasseneinnahmereste wurden nicht gebildet. Der Schuldenstand des städtischen Haushaltes erhöht sich zum 31.12.2019 von 4.608.231,26 € auf 5.743.913,45 €. Mit diesem Ergebnis steigt die Pro-Kopf-Verschuldung auf 1.520,36 €/EW bei 3.778 Einwohnern (Stand

2019).

4. Kassenkredite in Höhe von 300.000 € wurde von Februar – Juni aufgenommen.
5. Es wurden keine Haushaltsausgabereste gebildet.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes werden durch den Gemeinderat genehmigt. Primär sind hier im Wesentlichen die nachfolgenden Ausgaben zu benennen.

### **Verwaltungshaushalt**

#### **Deckungsring Geräte**

Der Deckungsring „Geräte“ wurde im Jahr 2019 um 45.423,23 € (61.890 € Ansatz) überzogen. Hierbei handelt es sich um viele notwendigen Kleinteile unterhalb der Investitionsgüter sowie deren Wartungs- und Reparaturkosten. Insbesondere im Bereich der Schule und der Feuerwehr sind Mehrkosten (Verdunklungsanlage Eichwaldschule/ Wartung Atemschutz/ Tauchpumpe/ Helme) aufgetreten.

#### **Deckungsring Bewirtschaftung allgemein**

Der Deckungskreis „Bewirtschaftung“ wurde im Jahr 2019 um 32.185,59 € (219.270,00 € Ansatz) überplanmäßig belastet. Die Geschäftsausgaben für die allgem. Verwaltung 1.0600.650000 übersteigen den Ansatz (4.500,00 €) mit 20.2120,19 €.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Geschäftsausgaben bei Umstellung der Abwasserbeseitigung zunächst von der Stadt gezahlt worden. Diese wurden später als Einnahmen von AB-Wertheim zurückerstattet.

#### **Deckungsring Bewirtschaftung von Grundstücken baul. Anlagen**

Dieser Deckungsring „Bewirtschaftung von Grundstücken und baul. Anlagen“ wurde um 112.832,59 € (Ansatz 207.170 €) überzogen. Auffällig ist hier, dass der defekte Heizöltank in der Lindtalschule die Ausgaben überbelastet. Aufgrund des kleinen Tankvolumen des Ersatzes, muss Heizöl auch zu teuren Konditionen erworben werden. Auch sind hier die Kosten zur mehrmaligen Behebung der Geruchsbelästigung in der Eidelschasse/ Rauenberg gebucht, welche in diesem Maße nicht eingeplant wurden. Die restlichen die laufenden Kosten im Bereich Strom, Wasser, Heizöl, Versicherungen, Müll und ähnliches sind hauptursächlich verantwortlich für die Überschreitung.

#### **Deckungsring Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens**

Hier wurde der Ansatz von 197.000,00 € um 59.654,57 € überschritten. Insbesondere im Unterabschnitt 6300 Gemeindestraßen wurden die Ansätze (50.000,00 €) durch zwingend notwendige Maßnahmen (Straßenschäden/ Kanaldeinläufe/ Brückenschäden) um 17.773,87 € überschritten. Im Unterabschnitt 6700 Straßenbeleuchtung wurde der Ansatz (15.000) um 8.714,00 € überschritten. Im Bereich der Abwasserentsorgung Mehrausgaben analog der Mehrausgaben Bewirtschaftung zunächst von der Stadt übernommen, welche dann vom AB-Wertheim ausgeglichen wurden. Mehrausgaben im Forst 8150 konnten durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden.

#### **Deckungsring Sachausgaben**

Hier wurde der Ansatz von 45.650,00 € um 35.355,02 € überschritten. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Holzaufbereitungsausgaben im Forst (8150), welche durch mehr Holzverkauf gedeckt wurde. Ohne die notwendigen Aufbereitungen kann kein zusätzliches Holz veräußert werden.

#### **Deckungsring Steuern, Versicherungen**

Hier wurde der Ansatz (93.650 €) nur um 4.392,05 € verfehlt. Eine genaue Ursache ist nicht



ersichtlich. Die Beträge werden entsprechend angepasst.

### Vermögenshaushalt

Auf der Haushaltstelle 2.1300.93500 (20.000) stiegen die Kosten für die Atemschutzausrüstung und Tragkraftspritze gering. Die Überplanmäßigen Ausgaben beziffern sich hier auf 3.610,79 €.

Die Überplanmäßigen Kosten auf der Haushaltsstelle 2.2150.93500 (5.000) in Höhe von 858,72 begründen sich durch dringend notwendige Instandsetzung von Sportgeräten. Hier war die Sicherheit nicht mehr gegeben.

Auf der Haushaltstelle 2.4630.935000 (10.000 €) sind die Anschaffungskosten der neuen Spielgeräte für den Spielplatz Wessental aufgeführt. Aufgrund der Planungsänderungen wurden andere Spielgeräte benötigt, welche Mehrausgaben in Höhe von 7.085,07 € verursachen. Diese Mehrausgaben konnten durch Einsparungen im Bereich 2.4630.950000 ausgeglichen werden.

Dem SC-Freudenberg ist zusätzlich zur Heizungsanlage noch kurzfristig der Großflächenmäher defekt gegangen. Diese Großanschaffung wurde von der Stadt mit 800 € bezuschusst. Daher steigen auf der Haushaltstelle 2.5500.987011 (15.000 €) die Ausgaben um 800 €.

Um keine Bauverzögerung zu erhalten, wurden im Jahr 2019 zur Umgestaltung des Badesees auf der Haushaltstelle 2.5710.950000 (150.000 €) in Summe 22.086,25 € ausgegeben. Die Finanzmittel können dann im Jahr 2020 eingespart werden.

Die Sanierung der Brücke Wessental wurde leider teurer als zunächst geplant. Hier fallen Zusatzkosten auf der Haushaltsstelle 2.6350.95500 (275.000 €) in Höhe von 17.969,12 € an.

Außerplanmäßige Ausgaben, welche durch generelle Einsparungen im Vermögenshaushalt aufgefangen wurden beziffern sich wie folgt:

- |    |               |             |                                          |
|----|---------------|-------------|------------------------------------------|
| 1. | 2.6700.950010 | 1.077,85 €  | Stromanschluss Mainstraße 2              |
| 2. | 2.6700.950020 | 12.088,83 € | Laterne Obere Aub                        |
| 3. | 2.7000.952000 | 10.792,97 € | Neue EDV Kläranlage                      |
| 4. | 2.7850.950000 | 16.468,23 € | Wassergräben Dorlesgraben Eichmerswiesen |
| 5. | 2.7900.940000 | 3.122,59 €  | zusätzliche touristische Beschilderungen |

17.08.2020

Datum

Sachbearbeiter

Tremmel

FB-Leiter

  
Bürgermeister